

ZUSAMMENFASSUNG DER REFERATE - ARBEITSSITZUNG 1

Erlauben Sie mir zum Abschluss der Sitzung, die ich nach Anhörung aller Referate ohne Zweifel als sehr interessant bezeichnen muss, dass ich in aller Kürze die eine oder andere der erörterten Ideen, die, obwohl sie aus unterschiedlichen geographischen Gebieten kommen, gemeinsame Fragestellungen verfolgen, mit einer Reihe von Anmerkungen versehe.

Norbert Hauser, Vizepräsident des deutschen Bundesrechnungshofes, führte uns die Entwicklung der öffentlichen Verwaltung hin zu Modellen einer stärker "marktorientierten" Wirtschaftsführung und Rechnungslegung, die von einer parallelen Entwicklung der Rechnungskontrollorgane begleitet sei, klar vor Augen. Und bekräftigte zugleich, dass sich ihre Funktion der eines Unternehmensberaters annähern müsse.

Danièle Lamarque, Präsidentin der regionalen Rechnungskammer der französischen Region Haute-Normandie, zog bei ihren Reflexionen über eben diese Entwicklung Folgerungen aus der Bedeutung der "Leistungskultur", die die Kontrollorgane zwingt, diese sowohl bei der Durchführung der Prüfungen als auch in ihrer eigenen Organisation zu praktizieren.

Robert W. Black, Auditor General for Scotland, berichtete uns von seinen Erfahrungen bei der Wirtschaftlichkeitsprüfung im Dienste des schottischen Parlaments. Ich möchte an dieser Stelle zwei Aspekte seines Referats hervorheben: die Organisation des Personals in bereichsspezifische Fachleutegruppen und die gemeinsame Arbeit mit Inspektoren und Organisationen, die in Verbindung mit den analysierten Bereichen stehen.

Dieser Gedanke der Entwicklung hin zur Leistungsprüfung erhärtete sich auch in den Ausführungen von Daryl Wilson, Auditor General der kanadischen Provinz New Brunswick, der betonte, wie wichtig es für die Verwaltung wie für die Verwalteten sei, Ergebnisse und Ziele zu messen. Dies führt zur Erstellung von Berichten auch außerhalb des Finanzbereichs, zu denen er uns ein Beispiel seiner Erfahrungen vorstellte.

Die Fragen, die den Referenten gestellt wurden, machen die Anliegen der hier anwesenden Mitglieder der verschiedenen Einrichtungen der Finanzkontrolle im Zusammenhang mit den erörterten Fragestellungen und mit der Entwicklung der Prüfungsarbeit in einer sich wandelnden Gesellschaft, die uns in unserer Arbeit vor neue Herausforderungen stellt, deutlich.

Wir danken den Referenten für ihre klaren Darstellungen und die Erfahrungen, die sie uns vermittelt und wir gerne zur Kenntnis genommen haben. Natürlich müssen ihre Ansätze Teil der Strategie sein, die unsere Institutionen sowohl bei der Geschäftsführung als auch bei der Kontrolle verfolgen müssen, damit weiter von einer effizienten öffentlichen Verwaltung die Rede sein kann, die unter Gewährleistung von Transparenz im Dienste des Bürgers steht.

Noch einmal vielen Dank.